

Rückblick

Schon bald liegt ein bewegtes und reich befrachtetes Museumsjahr hinter uns.

Die ganze Züglerei, das neue Ausstellungskonzept und dessen Umsetzung haben unzählige Stunden Arbeit gekostet.

Nachdem das abgeschlossen war, kam der «Ansturm» auf das neue Museum; viele wollten sehen, wie man «altes Zeug» in neuen Räumen ausstellen kann. Dann das Projekt mit dem Museum für Kommunikation mit 40 Führungen, «normale» Führungen und der Sandsteinpfad kamen hinzu.

Zwei grosse Anlässe hatten den Sandsteinpfad zum Inhalt: der europäische Denkmaltag am 8. September und der Besuch des Fördervereins Ballenberg am 15. September.

Das alles erforderte von unserer Seite nicht nur viel Zeit, sondern auch das Erstellen von Führungskonzepten und -unterlagen. Nun aber sind wir gewappnet!

Neue Ausstellung 2013

Im Rahmen der Feierlichkeiten zur ersten Ausreise Albert Schweitzers nach Lambarene vor hundert Jahren (1913) bereitet das Museum Krauchthal eine kleine Ausstellung über **Professor Martin Werner vor**.

Er war ja von 1916 bis 1928 in Krauchthal Pfarrer, versah eine ganze Reihe von Ämtern und spielte als Theologieprofessor in der Verbreitung des Schweitzerischen Gedankengutes eine wichtige Rolle.

Ihm ist die Ausstellung **«Was kann schon Gutes aus Krauchthal kommen»** gewidmet.

Sie wird am Freitag, den 3. Mai 2012 im Museum Krauchthal um 19.00 Uhr eröffnet.

Hansueli Trachsel

Noch bis und mit 2. Dezember sind die Fotoporträts von Hansueli Trachsel «Menschen vom Hoger» im Museum zu sehen. Anschliessend geht die Ausstellung auf Tournee und wird in verschiedenen Orten der Schweiz gezeigt.

Eine Ehre für das Museum Krauchthal, Erstaussteller gewesen zu sein!

Vielen Dank, Hansueli Trachsel, dass wir deine Bilder zeigen durften!

Projekt «Thorberg» mit dem Museum für Kommunikation

Vielleicht ist Ihnen im September/Okttober der Oldtimer-Postbus aufgefallen, der jeweils für kurze Zeit beim Schulhaus parkierte.

Er brachte Schulklassen aus der halben Schweiz von Bern nach Krauchthal und wieder zurück.

Im Zusammenhang mit dem Dokumentarfilm «Thorberg» von Dieter Fahrer zeigte das Museum für Kommunikation in Bern in einer Sonderausstellung 18 filmische Kurzporträts von Thorberg-Gefangenen. Diese Filme (in original grossen Zellen vorgeführt), einen Anekdoten-Spaziergang rund um Thorberg und der Besuch des Museums Krauchthal mit seinem Thorbergteil und den Fotos von Hansueli Trachsel konnten Schulklassen (ab 7. Schuljahr) als Unterrichtseinheit buchen. Rund 40 Mal wurde das Angebot genutzt, was auch zu einer grossen Medienpräsenz führte.

Homepage

Seit Mitte August 2012 ist das Museum Krauchthal mit einer neu gestalteten Homepage im Internet präsent. Thomas Theiler hat sie gestaltet. Sie findet Anklang und wird rege genutzt! Wir danken Thomas Theiler an dieser Stelle ganz herzlich für die intensive Gestaltungsarbeit zu unseren Gunsten! Zu finden ist die Homepage unter www.krauchthal.ch/Museum. Schauen Sie rein, es lohnt sich!

Das besondere Objekt:

Oliviu Beldeanu 16.2.1924 – 18.2.1960, rumänischer Staatsbürger

Am 15. Februar 1955 nachts wird die rumänische Botschaft beim Kocherpark in Bern überfallen und besetzt. Es dürfte sich um die erste solche Aktion in der Bundesstadt gehandelt haben.

Täter waren vier «fanatische Patrioten», rumänische Antikommunisten. Sie wollten mit ihrer Aktion der Öffentlichkeit deutlich machen, welches ein Unrechtsregime in Rumänien herrschte. Es war der Vorgänger von Nicolaj Ceausescu, Gheorghe Gheorghiu-Dej, der damals das Land unter der Knute hielt.

Ausserdem sollte das Botschaftsarchiv westlichen Geheimdiensten übergeben und damit bewiesen werden, dass die Botschaft ein Spionagenest sei. Ferner sollten fünf Gefangene in Bukarest freikommen (mindestens drei von ihnen waren damals aber schon tot).

Der Anführer der vier Besetzer hiess Oliviu Beldeanu.

Das Unternehmen scheiterte, das heisst, die Berner Polizei konnte ein Blutvergiessen verhindern, nachdem der Priester der Dreifaltigkeitskirche die vier Rumänen vom Schwur des Kampfes bis zum Tod entbunden hatte.

Da kalter Krieg herrschte, sympathisierten die Schweizer Behörden offensichtlich mit den Besetzern.

Beldeanu wurde zu vier Jahren Thorberg verurteilt und hatte dort bald eine ange-



sehene Stellung, u.a. als Postordnanz, die täglich zweimal in Begleitung ins Dorf gehen durfte. Daneben konnte er seiner Schnitzkunst frönen und er hat in **Thorberg 30 Skulpturen geschaffen**, wovon zwei im Museum zu sehen sind.

Beldeanu kam 1958 vorzeitig frei, ging nach München, wurde dort von Securitate und Stasi nach Berlin gelockt, von dort nach Rumänien verschleppt und am 18. Februar 1960 hingerichtet.

Der abgebildete Huttenträger war ein persönliches Geschenk an Direktor Jakob Werren. Ob die gebeugte Figur wohl das unter schweren Lasten leidende rumänische Volk darstellen soll? Oder ist es eine Art Selbstbildnis Beldeanus?

Über den Verbleib weiterer geschnitzter Figuren ist uns leider nichts bekannt.

Kennen Sie eventuell solche Figuren (Menschen, Tiere, andere Objekte)? Es könnte sein, dass Beldeanu seine Werke an Thorberg-Angestellte verkauft/verschenkt hat. Möglicherweise sind sie signiert, vielleicht aber auch nicht. Das Museum Krauchthal ist sehr an Beldeanu-Skulpturen interessiert!

Überhaupt sammeln wir weiterhin Thorberg-Materialien: Fotos, Jahresberichte, Dokumente, Textilien (Kleider, Stoffe), Objekte, Arbeiten von Sträflingen, altes Geschirr, Zeitungsartikel, Briefe, ...

Das Museum Krauchthal bleibt vom 3. Dezember 2012 bis am 31. Januar 2013 geschlossen.

Offizielle Öffnungstermine 2013

Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr	Freitag 19.00 – 21.00 Uhr
3. Februar	15. Februar
3. März	15. März
7. April	19. April
	3. Mai Vernissage
5. Mai	17. Mai
2. Juni	21. Juni
7. Juli	19. Juli
4. August	16. August
1. September	20. September
6. Oktober	18. Oktober
3. November	15. November
1. Dezember	

Vereinsgründung

Die Museumsmacherinnen und -macher und mit ihnen der ganze Betrieb hatten in den letzten 30 Jahren keinen verbindlichen Status, weder Kommission noch Arbeitsgruppe. Wir waren eine Gruppe von Freiwilligen, die diese Institution geführt und betrieben hat.

Nun, mit den neuen Räumlichkeiten usw. soll unser Status verankert werden.

Nach reiflicher Überlegung haben wir uns für einen Verein als Betreiberorganisation des Museums Krauchthal entschieden. Deshalb laden wir ein zur

Gründungsversammlung des Museumsvereins Krauchthal

Mittwoch, 12. Dezember 2012, 19.30 Uhr, Parterre des Museums Krauchthal

Traktanden:

1. Wahl eines Stimmenzählers/einer Stimmenzählerin
2. Wahl eines Tagespräsidenten/einer Tagespräsidentin
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Beratung der Statuten. Genehmigung
5. Wahl des Vereinspräsidenten
6. Wahl des Vorstandes
7. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren/-revisorinnen
8. Festlegung des Mitgliederbeitrages 2013
9. Verschiedenes, Informationen

Es laden ein: Peter Röthlisberger, Helen Buri, Peter Wenger, Marianna Eckhart, Hansruedi Liechti, Ursula Spycher, Werner Blaser, Andreas Schöni, Ulrich Zwahlen

Auszug aus den Statuten

Artikel 1 1.1 Name und Sitz

Der «Museumsverein Krauchthal» ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Krauchthal BE. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral und verfolgt keine gewinnorientierten Ziele.

Artikel 2 1.2 Zweck

Der Verein bezweckt Betrieb und Förderung des Museums Krauchthal und des

dazugehörigen Sandsteinpfads im Sinne der ethischen Richtlinien des internationalen Museumsrates (ICOM). Als ständige, der Öffentlichkeit zugängliche Institution bereichert das Museum das kulturelle Leben der Gemeinde Krauchthal. Mit dem Betrieb des Museums fördert der Verein die Kenntnis und das Verständnis von Geschichte und Brauchtum. Seine Aktivitäten regen zur Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart an.

1.3 Ziele

Seine Ziele verfolgt der Verein durch:

- das gezielte Sammeln, Bewahren und Dokumentieren des dörflich-ländlichen Kulturgutes der Gemeinde Krauchthal und des Thorbergs
- die Gestaltung und den Unterhalt einer Dauerausstellung sowie regelmässiger Sonderausstellungen
- ein Angebot an Veranstaltungen, die der lebendigen Vermittlung des kulturellen Erbes dienen. Dazu gehören Führungen und Rahmenveranstaltungen zu der jeweiligen Ausstellung
- die Publikation von Erkenntnissen aus der Sammlungsbearbeitung

Dank

Allen, die sich in irgendeiner Form im Museum engagierten (zügeln, bauen, einrichten, führen, putzen, organisieren, ...) oder das Museum sonstwie unterstützt haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!



Museumsverein 3326 Krauchthal



Beitrittserklärung:

Ich / wir möchte(n) Mitglied des Museumsvereins Krauchthal werden.

Name: _____ Vorname(n): _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Datum: _____ Unterschrift(en) _____

Talon bitte einsenden an: Ueli Zwahlen, Birbach 12, 3326 Krauchthal